



Arbeg Galileo

Arbeg Galileo zelebriert das weltweit erste Experiment seiner Art im All.

Die limitierte Edition der legendären schottischen Destillerie auf Islay zollt Galileo, dem Vater der modernen Astronomie, ihren Tribut.

Arbeg stellt sein neuestes Produkt vor: Arbeg Galileo, eine limitierte Edition eines zwölf Jahre alten Single Malt Whisky, mit dem die Destillerie auf der schottischen Insel Islay das weltweit erste Reife-Experiment im Weltall zelebriert. Details zu diesem Experiment wurden während des Internationalen Science Festivals in Edinburgh im April 2012 erstmals bekannt gegeben.

Arbeg Galileo ist eine besondere Komposition verschiedener Arbeg Qualitäten aus dem Jahr 1999, die zusammen eine süße, rauchige Textur ergeben. Das Herzstück dieser limitierten Edition ist ein Whisky, der in ehemaligen Marsala Weinfässern aus Sizilien gereift ist. Dieser wurde mit dem typischen Arbeg Whisky kombiniert, der in ehemaligen erst- und zweitbelegten Bourbon-Fässern gelagert wurde.

Die ehemaligen Marsala Weinfässer bereichern den typischen Charakter Arbegs, den torfigsten, rauchigsten und komplexesten aller Islay Malts, mit fruchtigen Geschmacksnuancen und Texturen; non chill-filtered mit 49% vol. abgefüllt. Mit dem Whisky, der nach Galileo, dem Vater der modernen Astronomie, benannt ist, wird das weltweit erste Experiment dieser Art von Arbeg gefeiert. Die Arbeg Destillerie beteiligt sich an einem zweijährigen Experiment des amerikanischen Forschungsunternehmens Nano-

Racks LLC, welches Zusammensetzungen von Mikroorganismen im All erforscht. Das Experiment wird die Interaktion der *Arbeg Moleküle* mit angekohltem Eichenholz während des Reifeprozesses untersuchen. Dies wird parallel einmal unter dem Einfluss von Schwerkraft auf der Erde und einmal unter Schwerelosigkeit an Bord der Internationalen Raumstation ISS analysiert.

Die Ampullen wurden Ende 2011 mit einer Soyus Trägerrakete vom Baikonur Kosmodrom in Kasachstan aus ins All geschossen. Diese Ampullen enthalten bestimmte Zusammensetzungen, die als Terpene bekannt sind. Dies sind in Organismen natürlich vorkommende und sehr weit verbreitete chemische Verbindungen, die stark aromatisch und geschmacksaktiv sind. Das Experiment soll dazu beitragen, den Entwicklungsprozess dieser komplexen Moleküle zu erforschen, die für mindestens zwei Jahre an Bord der ISS bleiben werden. Das Ziel ist es, weitere Einzelheiten über die Veränderungen der Moleküle ohne Erdanziehungskraft zu erfahren. Dieses Wissen kann durchaus für eine Vielzahl von anderen Forschungsprodukten nützlich werden, worunter natürlich auch die künftigen Arbeg Whiskys fallen.

Das amerikanische Forscherteam wird das Experiment in enger Zusammenarbeit mit der Arbeg Destillerie in Schottland verfolgen. Dafür wird es die Proben hier auf



der Erde abgleichen und zwar sowohl in den Laboren von NanoRacks in Houston, Texas, als auch im Warehouse 3 der Arbeg Destillerie auf der schottischen Insel Islay.

Dr. Bill Lumsden, Head of Distilling and Whisky Creation bei The Glenmorangie Company, erklärt dazu: „Das Experiment hat im Januar damit begonnen, dass die Forscher die beiden Komponenten zusammengefügt haben: Arbeg New Make Spirit direkt aus den Brennblasen von Islay und Stücke angekohelter Eiche aus Fässern, die bei uns gelagert wurden. Wir müssen noch mindestens ein Jahr auf die Ergebnisse warten, aber wir möchten in der Zwischenzeit das Experiment mit der Einführung von Arbeg Galileo zelebrieren – es ist unser Tribut von der Erde an das Forschungsprojekt hoch oben im All.“

Hamish Torrie, Head of Communications von Arbeg, sagt dazu: „Wir haben bislang jedes Jahr eine limitierte

Arbeg Edition als Ergänzung unserer Core Range auf den Markt gebracht – und obwohl Arbeg Galileo das laufende Experiment im All in keiner Weise widerspiegelt, dachten wir uns, dass es ein schöner Anlass ist, das Experiment und unsere Partnerschaft mit NanoRacks in Houston mit einem Whisky zu feiern, den Bill und das Team auf Islay im Jahr 1999 auf den Weg gebracht haben. Das war kurz nachdem wir die Arbeg Destillerie erworben haben. Arbeg Galileo ist limitiert; und wie immer bei Arbeg erwarten wir eine sehr hohe Nachfrage.“

Verkostungsnotizen Arbeg Galileo

Farbe: Dunkler Bernstein

Nase: Pur dominiert Ruß/Teer, würziges Butterschokolade, buttriges Popcorn mit subtilen Nuancen von exotischen Früchten (Banane, Mango und Litschi). Mit einem Tropfen Wasser entfalten sich frische, beruhigende antiseptische Geschmacksnuancen mit einem Hauch von Meeresluft.

Geschmack: Die ölige Textur geht über in süßes, cremiges Karamell, mit Sahne bedeckte, geräucherte Aprikosen, reife Bananen und Gewürze wie Zimt, Nelke und Anis.

Finish: Der lang anhaltende rauchige, aber süße Abgang lenkt die Aufmerksamkeit zurück zu reifen, geräucherten Früchten

Pressemitteilung Moët-Hennessy

Anmerkung: Mein Hinweis auf die Nichtexistenz eines Arbeg Moleküls wurde auch in dieser Pressemitteilung nicht beachtet. Die PR-Abteilung verbreitet also wiederum wissenschaftlich falsche Fakten, die vermutlich **nicht** von Dr. Lumsden kommen, da dieser selbst Chemiker ist! Dr. Setter

Vermischtes

Experimental-Abfüllungen

1999 legte die *Buffalo Trace Distillery*, USA, unter der Bezeichnung **The Single Oak Project Bourbon** eine ungewöhnliche Versuchsreihe auf, in der nun die sechste Abfüllung auf den Markt kommt.

Erwartet werden bis 2015 aus dieser Versuchsreihe 192 Abfüllungen, die sich oft nur in kleinen Variationen unterscheiden. Mit der Versuchsreihe soll unter Einbeziehung der Konsumenten, die ihre Meinung abgeben dürfen und mit dem Erwerb der Flaschen aus den Abfüllungen das Experiment natürlich mit finanzieren. Die Fässer der Experimentalserie wurden aus 96 verschiedenen Holzsorten gefertigt. Die Fässer lagerten für mindestens 8 Jahre in zwei unterschiedlichen Lagerhäusern. Neben Rezepturen mit einem hohen Maisanteil (Bourbon) wurden auch solche mit einem hohen Roggen- (Rye) oder Weizenanteil (Wheat) eingesetzt. Eine weitere Variable war der Alkoholgehalt bei Einlagerung, der entweder 105° (52,5 Vol%) oder 125° (62,5 Vol%) betrug. Die nun erhältliche Abfüllung trägt den Namen: **The 105 Proof Warehouse L Release**. Der Preis ist 46,35 US\$ für die 37,5 cl-Flasche.

just-drinks ; 02.08.2012

Absprache?

Das Anti-Korruptions-Büro des indischen Bundesstaates Andhra Pradesh hat die Firmen United Spirits, Pernod Ricard und SabMiller über die Aufnahme eines Untersuchungsverfahrens wegen illegalen Vertriebes informiert.

Nach Landesgesetz haben alle Produzenten von Spirituosen diese im Bundesstaat über die *Andhra Pradesh Beverages Corporation Ltd. (APB-CL)* zu vertreiben. Die Anti-korruptionsbehörde reagiert mit der Untersuchung auf die mangelnde Einhaltung des

Höchstpreises (Maximum Retail Price). Vermutet wird hier eine Absprache zwischen den Spirituosenhändlern, die überhöhten Preis möglicherweise durch Skonti oder großzügige Geschenke zu kompensieren.

just-drinks ; 10.08.2012

Verkauf

Unter der Bezeichnung *Constellation Collection* bietet die Dalmore Brennerei eine Palette von 21 Flaschen mit Jahrgangsabfüllungen aus den Jahren 1964 bis 1992 an. Die Abfüllung erfolgte in Fassstärke und ohne Zugabe von Farbstoff. Die Preise für Einzelflaschen beginnen bei 2.000 £ aus dem Jahrgang 1992 und steigen bis auf 20.000 £ für eine Flasche des Jahrgangs 1964. Nur neun komplette Sets dieser Abfüllungen sollen weltweit auf den Markt kommen und zwar in ausgewählten Fachgeschäften in den Städten Berlin, Edinburgh, Hongkong, London, Los Angeles, Miami, Moskau, Paris und New York. Das erste Set wurde nun in einem Laden der Kette *The Whisky Shop* zum „Schnäppchenpreis“ von 158.000 £ an den US-amerikanischen Unternehmer Mahesh Patel verkauft. Dieser besitzt in seiner auf 2 Mill. US\$ geschätzten Sammlung bereits eine Flasche Dalmore Trinitas, die 2010 als erste Flasche Whisky für einen sechsstelligen Preis verkauft wurde. Da *The Whisky Shop* Läden in London und Edinburgh betreibt, ist vorerst noch unklar in welcher Stadt der Verkauf erfolgte.

Durstiges China

Chinas Durst auf ausländische Alkoholika zeigt keine Neigung zur Abschwächung wie der Anstieg um 58% im Jahre 2011 gegenüber dem Vorjahr beweist. Der Absatz erreichte die Rekordsumme von 2,4 Mrd.US\$. Das chinesische Handelsministerium

veröffentlicht für 2011 die Importmenge von 5 Mill. Hektoliter Alkohol, ein Anstieg von 30,3% gegenüber 2010. Doch auch der Export von Alkoholika aus dem Reich der Mitte entwickelt sich zur Zufriedenheit des Handelsministeriums. 2011 brachte einen Export von 2,7 Mill.Hektoliter mit einem Anstieg an Erlösen von 51,3% auf 500 Mill.US\$. Die größten chinesischen Produzenten alkoholischer Getränke beziffern ihren Absatz auf 106 Mill.US\$ und belegen damit einen Anstieg um 33,2% gegenüber dem Vorjahr.

just-drinks ; 10.08.2012

Anmerkung: Während meiner Chinareise im August 2012 konnte ich in den Läden der Sunrise-Kette im Flughafen Peking feststellen, dass zwar Cognac (Martell, Hennessy, Rémy Martin) noch immer der Renner in China ist, aber der Scotch Whisky sehr intensiv beworben wird. Die Aufteilung der Werbefläche für Cognac und Scotch kann kurz mit 1:10 umschrieben werden. Im Wettbewerb um die Gunst des Konsumenten stehen *Diageo* mit dem Flaggschiff Johnnie Walker (Black über Platinum bis Blue Label George V) und *Pernod Ricard* mit den Kernsorten Ballantines, Chivas Regal, The Glenlivet und dem Jameson aus Irland. Für Rémy Cointreau ist China der wichtigste Markt bezüglich ihres Cognac Rémy Martin (gesehen Rémy Martin Louis XIII für ca. 2.000 US\$). Auch *Moët Hennessy* mischt nur im Bereich Cognac mit, weniger beim Scotch Whisky. Die Werbung zielte besonders ab auf die aufwendigen Verpackungsformen wie z.B. aus Keramik bei Chivas Regal, die teilweise offiziell nur im asiatischen Raum angeboten werden. Erstaunlicherweise waren die Classic Malts von *Diageo* nur durch den Cragganmore

vertreten, was nicht allein damit zu begründen ist, dass Chinesen nicht unbedingt Freunde der torfig-rauchigen Whisky sind. *Wm Grant & Sons* war natürlich mit allen Abfüllungen des The Glenfiddich präsent, doch auch mit The Balvenie. Das berühmte schottische Mohrhuhn gab es nackt (The Naked Grouse) oder verpackt in den üblichen Abfüllungen und Nachlagerungen. *The Edrington Group* war mit The Macallan vertreten, hier aber bevorzugt mit den Abfüllungen der Reihe The Macallan 1824, die bekanntlich ursprünglich nur für den duty-free geschaffen wurde. Das Angebot aus dem Hause *Morrison Bomore* bestand nur aus Abfüllungen aus der Brennerei von der Isle of Islay - kein Auchentoshan, kein Glen Garioch. Whiskey aus den USA - Fehlanzeige!

Hier sei in den Raum gestellt, dass möglicherweise politische Dissonanzen die Auswahl beeinflussen. *Dr.Setter*

Trauer

Pernod Ricard trauert um *Patrick Ricard*, der im Alter von 67 Jahren auf einer nicht näher benannten, im Familiensitz befindlichen Insel an der Südküste Frankreichs verstarb. Patrick Ricard ist der Sohn von Paul Ricard, der die Firma 1932 gründete. Die Firma Ricard verschmolz 1975 mit dem alten Rivalen Pernod zur Pernod Ricard S.A. Patrick Pernod trat dem Unternehmen 1967 bei und zeichnete verantwortlich für die Übernahmen von Seagram (Kanada/2001), Allied Domecq (GB/2005) und Vin & Sprit (Schweden/2008)..

just-drinks ; 20.08.2012

Plus und Minus

Der just von der IWSR veröffentlichte Bericht *Duty Free/Travel Retail Summary Report 2012* belegt einen Umsatzanstieg in diesem Bereich von 7% für das abgeschlossene

ne Fiskaljahr 2011. Die Zahl ist eine Mischung aus einem besseren Absatz bei den Spirituosen (+13,5%) und einem Einbruch beim Verkauf von Wein (-3,7%). Die Umsätze im asiatisch-pazifischen sowie im amerikanischen Raum übersprangen erstmals in 2011 die Grenze von 45 Mill. Litern (oder 9 Mill. 9-Liter-Karton). Damit stieg in diesen Bereichen der Anteil am weltweiten Verkauf im Bereich duty-free/travel value von 36,8 % (2010) auf nunmehr 38,2% an. Im asiatisch-pazifischen Raum kompensierte der Durst der Reisenden aus dem Reich der Mitte den Einbruch durch den Wegfall vieler Flüge nach Japan als Folge des verheerenden Erdbebens. Der Anstieg betrug immerhin noch 11,8%.

Im weltweiten Verkauf in diesem Handelsbereich machen die Spirituosen inzwischen 72,6% des Absatzes von Aokoholika aus.

just-drinks ; 20.08.2012

Gute Aussichten

Am 22. August 2012 unterzeichnete Rußland den Beitritt zur World Trade Organisation (WTO). Damit kamen die sich über 18 Jahre hinziehenden Aufnahmeverhandlungen zu einem positiven Ab-

schluss. David Williams von der Scotch Whisky Association erwartet von dem Beitritt eine positive Entwicklung für den Export von Scotch Whisky nach Rußland in der Form einer Senkung der Importsteuer auf Scotch um ca. 30% bis zum Jahre 2015. Allerdings sei die Situation der behördlichen Anforderungen weiterhin „fließend und komplex“. Es ist dies sicherlich eine vorsichtige Umschreibung für eine weiterhin schwierig einzuschätzende Entwicklung.

just-drinks ; 24.08.2012

Namenstreit

The Scotch Whisky Association unterlag im Juli 2012 bei einem Marken- und Namensstreit in Neuseeland. Die beklagte *The Mill Liquorsave* vertreibt in Neuseeland ein mit Whisky aromatisiertes Getränk mit einem Alkoholgehalt von 13,9% unter dem Namen MacGowan. Im Oktober 2009 beantragte *The Mill Liquorsave* die Registrierung als Warenzeichen bei der nationalen Behörde. Diesem Ansinnen widersprach die SWA 2010 mit den folgenden Argumenten:

- für Whisky gilt ein Mindestalkoholgehalt von 40 Vol%
- der Name MacGowan sei eine falsche geografische De-

klaration, denn er lasse ein schottisches Getränk erwarten - das Getränk sei etikettiert mit dem Hinweis „The finest distilled spirit blended to evoke the flavour of the Highland“, sei aber nicht in Schottland, sondern in Melbourne, Australien, hergestellt.

Die Beklagte hielt dagegen, dass ihr Getränk nicht als Whisky, geschweige denn als Scotch Whisky bezeichnet sei. Die Aromatisierung mit Whisky verweise nicht auf die Verwendung von Scotch.

Die Richterin folgte der Argumentation der Beklagten. Zum Punkt einer falschen geografischen Deklaration ergänzte sie, dass MacGowan zwar ein Famiennamen aus Schottland oder Irland sein könne, dass aber durch die frühere Auswanderung von Schotten und Iren nach Neuseeland

dieser Name inzwischen auch hier als einheimisch einzustufen sei.

Die SWA will Einspruch gegen die Entscheidung erheben und damit ginge die Klage zur höchstrichterlichen Entscheidung an das New Zealand High Court. div.Quellen

Neueinführung

Auf dem Kontinent schon lange erhältlich, hat der Irish Whiskey *The Wild Geese* nun auch den Sprung in die Regale der britischen Fachgeschäfte geschafft. Der Eigentümer *Avalon Group* konnte die Abfüllungen:

- Classic Blend - 40,0 Vol%
 - Rare Rish Whiskey - 43,0 %
 - Limited Edition - 43 Vol%
 - Single Malt - 43,0Vol%
- bei *TheDrinkShop* und anderen, unabhängigen Spirituosenläden platzieren.



Neue Abfüllungen

Scotland

The Glenmorangie Company beglückt die Fangemeinde auch in diesem Herbst mit einer Sonderabfüllung, dem

Ardbeq Galileo

abgefüllt mit 49,0 Vol%. Siehe auch den separaten Bericht!

Bruichladdich Distillery bringt neue (alte) Abfüllungen mit 46 Vol%:

The Laddie Sixteen

gereift im Bourbonfass, aber nicht mehr als Besonderheit deklariert.

The Laddie Twenty Two

ebenfalls im Bourbonfass gereift.

Beide Abfüllungen sind in



der schon von anderen Abfüllungen wie Laddie Classic bekannten türkisgrünen Metalldose. Entwickeln hier die (neuen) Eigentümer jetzt eine



einheitliche Farbgebung mit hohem Wiedererkennungswert im Regal - wie schon von Ardbeg bekannt? Außerdem angeboten:



Port Charlotte

The Peat Project

Die Abfüllung ist die Kombination verschiedener Jahrgänge.

Neue Abfüllungen

Auch eine weitere Abfüllung des momentan torfigsten Single Malts ist dabei, wieder mit 169 ppm Torfaroma:



Octomore

Edition 5_169

5 year old ; 59,5 Vol%
abgefüllt wurden 18.000 Flaschen

Zur Eröffnung der diesjährigen Jagdsaison für das Moorhuhn bringt die *Glenfarclas Distillery* von der hochprozentigen Variante der Brennerei den



Glenfarclas 105°

20 y.o. ; 60,0 Vol%

Die weltweit angebotene Abfüllung (also auch dort, wo kein Moorhühner zu jagen sind!) ist auf 4.000 Flaschen begrenzt. Die Abfüllung des Hochprozenters mit 60,0% (= 105 proof) erschien erstmals 1968 und hatte lange Zeit eine Reifung für 8 Jahre. Glenfarclas 105° wurde 1989 älter und ist seitdem mit 10 Jahren abgefüllt. Der 40. Jahrestag der Einführung des Glenfarclas 105° wurde 2008 mit der Ab-

füllung eines Glenfarclas 40 y.o. mit 105° bedacht. Diese Abfüllung war einige Zeit Anlass zur Diskussion über den jährlichen Schwund während der Reifung im Eichenfass, dem *angel's share*.

International Beverage Holdings ersetzt mit dem



Balblair 2002

abgefüllt mit 46,0%

bereits den Jahrgang 2001, der erst zu Ende des letzten Jahres auf den Markt kam.

Ireland

Pernod-Ricard hofiert den Verkauf in den Reiseläden weltweit mit einer Sonderabfüllung von Jameson, dem meistverkauften Irish Whiskey:



Jameson Great Urban Escapes - The Bernard Shaw

Auf der Flasche sind Logos und Enbleme von sieben Städten rund um die Welt (mit Dublin, London und Stockholm) mit den bedeutendsten Bars in der jeweiligen Stadt, die auch den Jameson ausschenken. Die Sonderabfüllung ist auch ein Dank an die duty-free und tra-

vel-value Läden, in denen der Umsatz von Jameson Whiskey von 2010 auf 2011 um satte 16 Prozent anstieg.

USA

Buffalo Trace Distillery ergänzt die Abfüllungen der Reihe EH Taylor Jr. um den



Colonel EH Taylor Jr Straight Rye Whiskey

Die Abfüllung hat 50 Vol% und ist - ohne nähere Angabe - limitiert und damit wohl nur für eine begrenzte Zeit erhältlich.

Australien

Mag es am Geschmack down under liegen oder an der Gepflogenheit, Feiern nach der Devis *Hallig* (landunter melden) zu veranstalten. Jednfalls probiert Beam Inc. für den Jim Beam Devil's Cut einen neuen Absatzbereich in down under aus: RTD (Ready to drink), die mit Alkoholika angereicherten Limonaden.

Beworben wird das RTD

Jim Beam Devil's Cut mit Cola ; 6,66 Vol%

als idealer Durstlöcher für *Grillfeste und sonstige Veran-*



staltungen in der freien Natur. Die Cola des Mixgetränkes enthält weniger Zucker als bei den anderen Mixgetränken von Jim Beam - vermutlich damit der spezielle Geschmack von Jim Beam Devil's Cut nicht durch zu süße Zuckernoten überlagert, bzw. verfälscht wird.

In down under wird das Mixgetränk in 33cl-Flaschen und 37,5cl Dosen angeboten.



Beam Inc. folgt damit der Einführung des RTD von Pernod Ricard: *Jameson Natural Groung Raw Cola* im August in die Märkte Australien und Neuseeland.

Die jetzige Einführung der Produkte in down under macht aus zweierlei Gründen Sinn:

1. In down under beginnt gerade der Frühling und damit die dort gern gepflegte Grillseason
2. die Australier zählen zu den trinkfreudigsten Nationen weltweit und sind für jegliche Art von neuen „Modegetränken“ empfänglich.

Bei einer positiven Aufnahme der Getränke in down under werden wir ihnen im Sommer 2013 wohl auch in den europäischen Regalen begegnen!

Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.